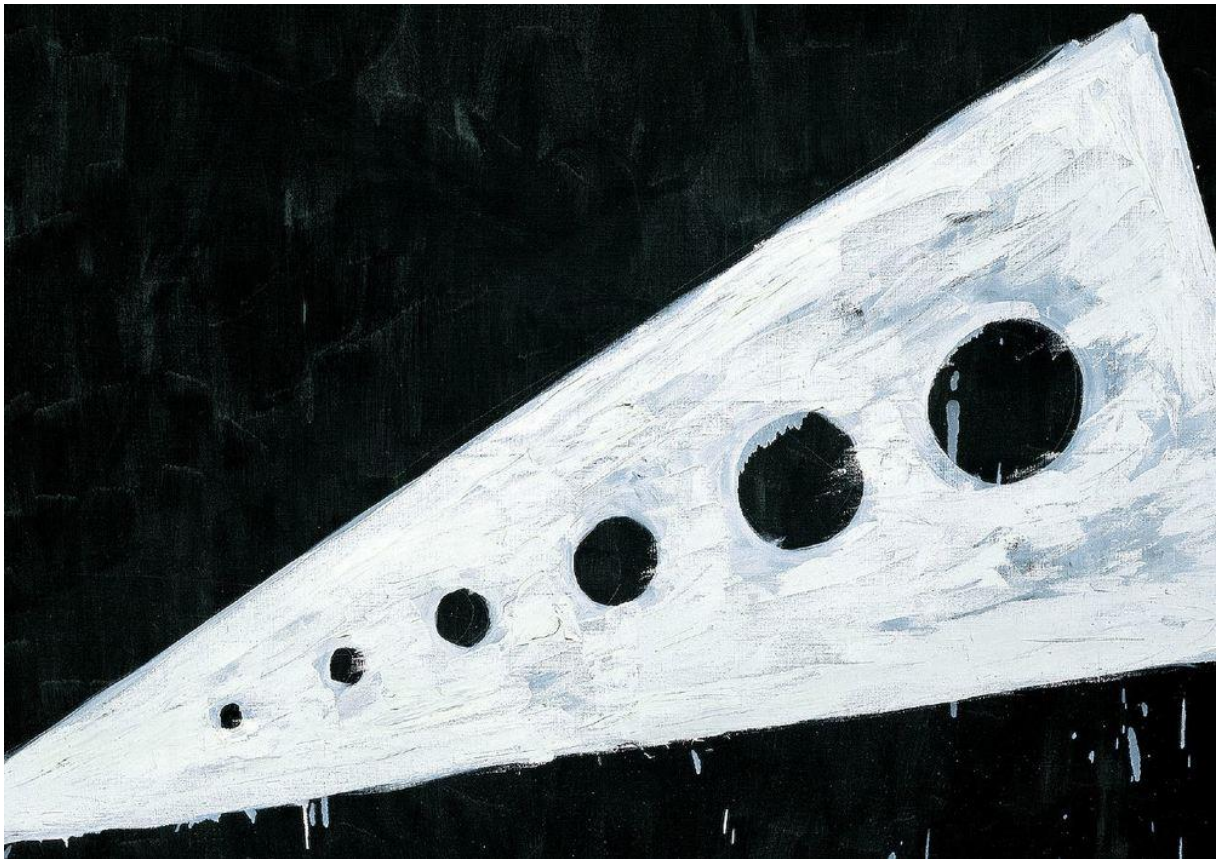


# KURT KOCHERSCHIEDT

Eröffnung: 21. November 2017

Laufzeit: 22. November 2017 – 26. Jänner 2018

W&K – Palais Schönborn-Batthyány  
Renngasse 4, 1010 Wien



Korinthos, 1986, Öl auf Leinwand, 125x140cm, Nachlass Kurt Kocherscheidt

# KURT KOCHERSCHIEDT

Am 13. November jährte sich der 25. Todestag Kurt Kocherscheidts. W&K – Wienerroither & Kohlbacher widmet dem Ausnahmekünstler ab 22. November eine Ausstellung in den Räumen des barocken Palais Schönborn-Batthyány.

Der österreichische Maler und Bildhauer wird am 6. Juli 1943 in Klagenfurt geboren. Während er sich am Anfang seiner künstlerischen Laufbahn vor allem mit der Darstellung von Landschaften auseinandersetzt, findet er später mit kraftvoll gemalten geometrischen Figuren einen eigenen Stil. Kocherscheidt ist bis zu seinem Tod am 13. November 1992 künstlerisch tätig.

## **Zur Ausstellung Kurt Kocherscheidt**

Im Fokus stehen die letzten Schaffensjahre des Künstlers beginnend mit einzelnen Werken der späten 1980er-Jahre, in denen die malerische Struktur intensiviert wird. Kocherscheidt löst sich endgültig von einer narrativen Bildkomposition zugunsten einer abstrahierten Einzelform die zumeist raumfüllend das Bild prägt. Die Motive seiner Stillleben und Genrebilder der Anfangszeit werden auf einprägsame Formen und eine tektonische Bildkonzeption mit kontrastierenden Farben reduziert. Kocherscheidt setzt unterschiedlich große Bilder zu Installationen zusammen, wie 1988 in „Sommerarbeit“, welche teils in der Ausstellung nachgestellt wird. Diese Schnittstelle zwischen Raum und Bild erweitert der Künstler auch um reale skulpturale Objekte.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Jahren 1990 bis 1992, in denen Kurt Kocherscheidt in seiner Malerei endgültig zu großer Reduktion und Radikalität vordringt. Jegliches erzählerische Moment ist ausgelöscht und Kocherscheidt setzt seine malerische Intention mit großer Selbstverständlichkeit und ohne Konzessionen an den Zeitgeist um. Versuchte er davor, die Erfahrung von Landschaft und die Wahrnehmung der Realität noch anhand von Motiven darzustellen, so wird nun die Malerei selbst zum Gegenstand des Bildes. Die Ölfarbe ist pastos aufgetragen, die Farbpalette erdfarben – Umbra, schwefliges bis leuchtendes Gelb, Orange-Rot, schillerndes Grün und Schwarz. Die Gleichwertigkeit von Figur und Grund ist ein Faktum und prägt das „Spätwerk“ des früh verstorbenen Künstlers. Doch die Farbe ist nie Selbstzweck und das Bild nie reine gestische Abstraktion. Basis des Bildes ist immer die Wirklichkeit, wenngleich diese nicht vordergründig dechiffrierbar ist. Es entstehen Masken, Köpfe, manches erinnert an Landschaftliches. Da es ihm jedoch nicht mehr um die Mimesis geht, sondern um die Präsenz des Bildes verzichtet Kocherscheidt auf jegliche Illusion von Räumlichkeit – und schafft auf der Leinwand eine eigene Realität – die des Bildes selbst.

# KURT KOCHERSCHIEDT

Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit Elfie Semotan.  
Kuratorin der Ausstellung ist Silvie Aigner.

Die Ausstellung setzt sich vorwiegend aus Beständen des Nachlasses Kurt Kocherscheidt und der großen Sammlungen des Morat-Instituts in Freiburg/Breisgau zusammen. Darüber hinaus werden diversen Leihgaben aus Privatbesitz gezeigt.

## **Zitat Kurt Kocherscheidt**

„Die Beendigung eines Bildes ist viel schwieriger als sein Beginn, in Wahrheit unmöglich. Ich verstehe die Entwicklung eines Bildes als Fluss von Bildern, der beinahe beliebig angehalten wird. [...] In dem Augenblick, in dem ein kurzer Verlust der Kontrolle eintritt, eine kleine Wendung vorgenommen wird, die das lähmende Fixiertsein unterbricht, mit einem Wort, wenn das Bild selbstständig wird, eine Gelegenheit findet zurückzuschlagen, ist ein guter Moment gekommen, aufzuhören.“ (Kurt Kocherscheidt, 1991)

## **Facts zur Ausstellung**

Künstler:	Kurt Kocherscheidt
Eröffnung:	21. November 2017
Laufzeit:	22. November 2017 bis 26. Jänner 2018
Ausstellungsort:	Palais Schönborn-Batthyány, Renngasse 4, 1010 Wien
Öffnungszeiten:	DI–FR 11–17 Uhr   DO 11–20 Uhr
Eintritt:	Die Ausstellung ist kostenlos, öffentlich zugänglich.
Programmhinweis:	Offenes Gespräch   23. November 2017 Im Rahmen des W&K – Kunstsalon geben Elfie Semotan (Witwe des Künstlers), Franz Armin Morat (Herausgeber Werkverzeichnis) mit Kuratorin Silvie Aigner private Einblicke über den Künstler, sein Werk und seine Bedeutung.

**Pressebilder zum Download unter: <https://www.w-k.art/press>**

Rückfragehinweis  
Irene Theuer  
+436601414118 | [irene@w-k.art](mailto:irene@w-k.art)

W&K - PALAIS SCHÖNBORN-BATTHYÁNY  
Renngasse 4, 1010 Wien

# KURT KOCHERSCHIEDT

## Biographie

1943 6. Juli Geburt in Klagenfurt/Kärnten

1963–1965 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und Zagreb

1968 Mitbegründer der Wiener Künstlergruppe „Wirklichkeiten“

1969–1971 Übersiedlung nach London

1972 Rückkehr nach Wien, 9-monatige Südamerika-Reise

1973 heiratete mit der Fotografin Elfie Semotan.

1974 Geburt des Sohnes Ivo, Kauf eines Anwesens in Grieselstein bei Jennersdorf, Bgld.

1980 Bekanntschaft mit Margarete und Botho von Portatius, die in der Folge die umfassende Privatsammlung von Bildern Kocherscheidts aufgebaut haben.

1981 Reise nach Kalifornien und Mexiko

1982 Geburt des zweiten Sohnes August

1983 Bezug des Ateliers in der Wiener Lehárgasse

1986 erste umfassende Präsentation der Ölbilder im Museum des 20. Jahrhunderts, Anschlussausstellungen in Graz, Salzburg, Karlsruhe und Eindhoven

1986-87 Umbau und Ausbau des Ateliers in Grieselstein nach Plänen des Künstlers

Von Mitte 1989 bis 1992 entstehen mehr als ein Drittel aller Ölbilder seit 1979 und elf von insgesamt fünfzehn Holzarbeiten

1991 Jan Hoet nominiert Kurt Kocherscheidt für die documenta IX und richtet eine Einzelausstellung im Museum van Hedendaagse Kunst in Genf aus. Reisen nach Georgien (Kolchis)

1991/92 Reisen nach St. Petersburg und Moskau

1992 Verleihung des Großen Österreichischen Staatspreises

Ausstellung in der Wiener Secession, Kocherscheidt richtet im Morat-Institut einer Halle mit der ständigen Präsentation seiner Gemälde und Holzarbeiten ein. Teilnahme an der documenta IX. Ankauf des ausgestellten Öldiptychons für das Museum in Kassel. Die ebenfalls ausgestellte Skulptur „Aufwärtsgleiten“ kauft das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Reise auf die Insel Syro (Kykladen), wo Kocherscheidt auf dem Anwesen von Michel Würthle (Besitzer der Berliner Paris Bar) seine größte Holzarbeit „Das Tor der Winde“ errichtet.

1992 13. November: Kurt Kocherscheidt stirbt im Spital in Wels/Oberösterreich.

Rückfragehinweis  
Irene Theuer  
+436601414118 | irene@w-k.art

W&K - PALAIS SCHÖNBORN-BATTHYÁNY  
Renngasse 4, 1010 Wien

Zum Ausstellungsort

## W&K – Palais Schönborn-Batthyány

W&K - Wienerroither & Kohlbacher setzt mit der Schau die monografische Ausstellungsreihe zur Kunst nach 1945 in der 2016 eröffneten Dependance fort. So wurden bereits höchst erfolgreich Arbeiten von Günter Uecker, Heinz Mack und Max Weiler gezeigt. Durch die anspruchsvolle Programmierung etabliert sich ein neuer Kunststandort für nationale und internationale Kunst. Das historische Ambiente trifft auf Kunst des 20. Jahrhunderts und ermöglicht einen einzigartigen Dialog zwischen kulturellem Erbe und Gegenwartskunst.

Das heutige Palais geht auf den Ban von Kroatien, Feldmarschall Adam Graf Batthyány zurück, welcher dieses 1698 erwarb. Nach Plänen von Johann Bernhard Fischer von Erlach wurde zwischen 1699 und 1706 das heutige Palais errichtet. Für die Ausführung der Steinmetzarbeiten im Treppenhaus wurde der Dombau- und kaiserliche Hof-Steinmetzmeister Johann Carl Trumler beauftragt.

Um 1740 ging das Palais in den Besitz von Friedrich Karl von Schönborn über, welcher die Ausstattung im Inneren neugestaltete. Die zu dieser Zeit entstandenen Rokokodekorationen sind in den Repräsentationsräumen des ersten Stocks noch erhalten. 1846 wurden ausführliche Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die starken Beschädigungen während des Zweiten Weltkrieges, konnten 1960 restauriert werden. Die figurale Fassade, das prunkvolle Treppenhaus, wie auch die Beletage beeindrucken bis heute.

# KURT KOCHERSCHIEDT

## Bildcredits



Korinthos, 1986 (WKVZ 1986/13), Öl auf Leinwand, 125 x 140cm, Nachlass Kurt Kocherscheidt



Der blinde Spanier II, 1988 (WKVZ 1988/15), Öl auf Leinwand, 200 x 180cm, Nachlass Kurt Kocherscheidt



Zwei Kugeln, 1988 (WKVZ 1988/07), Öl auf Leinwand, 200 x 160cm (Teil der Sommerinstallation), Morat-Institut



KOCHERSCHIEDT KURT, RAUCHEND ATELIER WIEN, 1991, Foto: Elfie Semotan



Ohne Titel, 1988 (WKVZ 1988/06), Öl auf Leinwand, 200 x 160cm (Teil der Sommerinstallation), Sammlung Dr. Hannes Pflaum



Ohne Titel (Keule), 1990 (WKVZ 1990/17), Öl auf Leinwand, 180 x 140cm, W&K - Wienerroither & Kohlbacher



Ohne Titel (Ohr), 1990 (WKVZ 1990/16), Öl auf Leinwand, 180 x 140cm, W&K - Wienerroither & Kohlbacher